

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in an's Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 140.

Dienstag, den 30. November

1869.

Amthche Bekanntmachungen.

Steinlieferungsafforde.

Die Lieferung des Straßenunterhaltungsmaterials auf diejenigen Straßendistrikte, deren Afforde mit dem 30. April l. J. zu Ende gehen, wird, wie folgt, veranordnet, wozu tüchtige Affordesiebhaber eingeladen werden:

Calw-Wildbaderstraße, Markung Oberfollbach und Oberreichenbach, Distrikt IV.,

Donnerstag, den 2. Dezember, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Oberreichenbach.

Calw-Wildbergerstraße, Markung Holzbrunn,

Freitag, den 3. Dezember, Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Anker in Remtheim; für die gleiche Straße,

Markung Calw, sowie für die Calw-Pforzheimerstraße, Markung Liebenzell,

Samstag, den 4. Dezember, Nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathhaus in Calw.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieß bekannt machen zu lassen.

Hirsau, 29. November 1869.

K. Straßenbauinspektion, Feldweg.

Deckenpromm, Gerichts-Bezirks Calw.

Kriegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

Königlichem Oberamtsgerichtlichen Auftrage zufolge wird aus der Gantmasse des Jakob Friedrich Reichert, Webers, Bauern und Viehhändlers von hier, am Montag, den 24. Januar 1870, Morgens 9 Uhr,

verkauft:

- 16,4 Mthn. Ein Wohnhaus, Schener und Schweinestall, unter einem Dach.
- 13,2 Mthn. Hofraum, 30,9 Mthn. Land.
- 11 1/2 Morgen 11,4 Mthn. Acker.
- 2 1/2 Mrgn. 32,7 Mthn. Wiesen.
- 3/8 Mrgn. 26,6 Mthn. Waldung.

Nachmittags 1 Uhr wird der Fahrniß-Verkauf durch alle Rubriken vorgenommen.

Den 21. November 1869. Schultheiß L u z.

Privat-Anzeige.

Protokolle.

über Vornahme von Gemeinderaths- und Bürgerausschuwahlen

hält vorräthig und empfiehlt zu gef. Abnahme die A. Deisylager'sche Buch- und Steinruderei.

Ein freundlich gelegenes, möblirtes, heizbares

Zimmer

ist bis Mitte Dezember, oder 1. Januar an einen soliden Herrn zu vermieten; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

3 Eimer

Bratbirnenmost

sind zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Althengstett.

Ein tüchtiger

Sechler oder Seilergeselle

findet dauernde Arbeit bei Jakob Betsch.

Knecht-Gesuch.

Ein tüchtiger Fahrknecht, der gut mit Pferden umzugehen versteht, findet sogleich eine gute bleibende Stelle; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Calw.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiemit ergebendst anzeigend, daß ich mich hier etablirt habe, empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Seiden- und Filzhüten

in den neuesten Façonnen unter Zusicherung guter Waare und billigster Preise. Ebenso empfehle ich mich für alle in mein Fach einschlagende Reparaturen und Veränderungen nach den neuesten Façonnen bestens und sichere prompte und billige Bedienung zu.

Zu gleicher Zeit empfehle ich eine reiche Auswahl

Filzsohlen und Filzpantoffeln

zu gefälliger Abnahme bestens.

Gottlieb Langengauer, Hutmacher,

wohnt bei Hrn. Kaufm. Schumm.

Breitenberg.

200 fl. Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Friedrich Klumpp.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichnete zeigt hiemit an, daß sie nun bei Jm. Costenbader, Seifenstücker, wohne und empfiehlt zugleich ihr gut assortirtes leinnes Tuchlager, da sie durch billigen Einkauf in den Stand gesetzt ist, Jedermann zur Zufriedenheit zu bedienen.

Friedrich Binder's Ww.

Die beiden Anstalten

der Herren C. H. J. Stammbach in Stuttgart mit Damenkleiderstoffen

und diejenige der Herren Bender & Comp. zum kleinen Bazar in Stuttgart

mit Herrenkleiderstoffen

sind wieder mit einer reichen Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten Stoffen ausgestattet, und empfehle ich solche zu häufiger Benutzung.

G. F. Acker.

Wollenes u. baumwoll. Web- u. Strickgarn, auch sächsisches Strickgarn von Hauschild

empfehlte in guten Qualitäten und zu den billigsten Preisen

G. F. Acker.



Am nächsten Donnerstag, den 2. Dezember, halte ich

Mebelsuppe,

wozu höflichst einladet

Carl Hauser,
(Haydt'sche Bierbrauerei.)

Gold-, Silber-, Christofle, Neusilber- waarenlager.

Zu Weihnachts- und Hochzeitsgeschenken erlaube mir, neben den bekannten Artikeln in 14karath. Gold und 13löthigem Silber, auch verschiedene geeignete Gegenstände in Neusilberwaaren, unter Zusicherung billigster Preise angelegentlichst zu empfehlen.

Alt Gold und Silber, ungangbare Münzen, Granaten, echte Steine, nehme stets zu möglichst hohen Preisen an.

J. Harr, Gold- und Silberarbeiter.

Wein Lager in

Kinderspielwaaren,

das wieder mit den verschiedensten Gegenständen ausgestattet ist, bringe ich hiermit in gefällige Erinnerung.

Wth. Weik, Dreher.

Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei in Ravensburg betreffend.

Es liegen von dieser Spinnerei noch eine größere Anzahl Garn-Säcke bei mir, welche in allernächster Zeit gegen Ablieferung der Scheine und Entrichtung des Betrags abzuholen sind; Annahme von Flachs und Abwerg geschieht jederzeit und erfolgt die Ablieferung wöchentlich 2mal durch den Agenten.

W. Schlatterer.

Stuttgarter katholische Kirchenbau-Loose

mit 15000 Gewinnen von 1 fl. 45 kr. bis 14000 fl. sind zu haben bei

Emil Georgii.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

FRAY-BENTOS (aus Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

Détail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd.-Topf à Fl. 5. 33.	1/2 engl. Pfd.-Topf à Fl. 2. 54.	1/4 engl. Pfd.-Topf à Fl. 1. 36.	1/8 engl. Pfd.-Topf à 54 kr.
-----------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------

WARNUNG.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des AECHTEN LIEBIG'schen FLEISCH-EXTRACTS nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE, besahet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baren J. von LIEBIG und DR. M. von PETTENKOFER als BÜRGERSCHAFT für die REINHIT, AECHTHEIT und GÜTE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controlirte AECHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

J. Liebig

M. v. Pettenkoffer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Gemeinderathswahl betreffend.

Es ist mir mitgetheilt worden, daß ich zur nächsten Gemeinderathswahl in Vorschlag kommen soll. So ehrend dieses Vertrauen auch für mich ist, muß ich doch bitten, von meiner Person abzusehen, da meine Berufsgeschäfte es mir nicht erlaube, den Anforderungen an einen Gemeinderath pflichtgetreu nachzukommen.
G. Korn dörf er.

Branntwein

in bekannt guter Qualität empfiehlt per Maas 24 und 26 Kreuzer

Carl Ziegler.

Ein Pferdefnecht

und ein

Kuh-Fütterer

werden gesucht und denselben guter Lohn zugesichert? wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Mehrere hundert Bund

Stroh

verkauft

Carl Leonhardt.

Brodpreise

der hiesigen Bäcker.
4 Pfd. Weißbrod 16 kr., 4 Pfd. Schwarzbrod 14 kr.

Wildberg.

Bettfedern und Flaum

verschiedener Qualitäten, sowie fertige Betten empfiehlt bestens

Wittwe Schweichardt.

100 fl. Pfluggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Liebeslsberg, 25. Nov. 1869.

Acciser Weber.

Geld-Gesuch.

600—1000 fl. werden gegen gute Bürgschaft aufzunehmen gesucht von einem Manne, dessen Vermögensverhältnisse an und für sich schon Sicherheit bieten.

Gefällige Anträge befördert die Exped. d. Bl.

Einen 1 $\frac{1}{2}$ jährigen

Farren,

zur Zucht empfehlenswerth, hat zu verkaufen Conrad Bühler in Simmozheim.

Verwechselfter Hut.

Am Sonntag wurde bei Fr. Sackenheimer ein weißer Filzhut gegen einen braunen verwechselt, um dessen gest. Umtausch in obiger Wirthschaft gebeten wird.

Fertige Unter-Röcke

von 4 fl. bis 9 fl. bei

Carl Ziegler, Feinacherstraße.

Schiffs-Gelegenheit nach Amerika mit Dampf- und Segelschiffen über Bremen, Hamburg und Havre.



Nähere Auskunft erteilt und Ueberfahrts-Verträge schließt ab

Emil Georgii.

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Calw. **Frucht-Preise** am 27. Nov. 1869.

Getreide- Gattun- gen.	Bo- rger Reß Ctr.	Neue Zu- fuhr Ctr.	Ge- samts- Be- trag. Ctr.	Heu- tiger Ver- kauf Ctr.	Im Reß gebl. Ctr.	Bäcker Preis		Mittel Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor. Durch- schnittspreis		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr	weni- ger	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	261	261	201	60	5	42	5	31	5	24	1109	37	—	—	4
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	36	169	205	199	6	4	40	3	49	3	36	751	50	—	—	1
Haber	—	241	241	241	—	—	—	—	—	—	—	858	48	2	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	36	671	707	641	66	—	—	—	—	—	—	2730	15	—	—	—

Brottage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernbrod 14 fr., dto. schwarzes 12 fr. 1 Kreuzerweck soll wägen 4 Loth.

Stadtschultheißenamt.

Einen 6 Centner schweren fetten

Farren

Allen Zahnweh = Leidenden empfiehlt ein untrüglich probates amtlich geprüfetes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Secunden stillt, in Flacon's à 12 fr.

hat zu verkaufen

Reppler in Liebelsberg.

Tagesneuigkeiten.

Am **Mittwoch**, den 1. Dezember d. J., wird die der Schwarzwaldbahn angehörige Bahnstrecke Disingen-Weil die Stadt mit den Stationen Leonberg, Remmigen und Weil d.r Stadt für den Personen-, Gepäck-, Equipagen-, Vieh- und Güterverkehr eröffnet. Mit diesem Tage tritt für die Bahnstrecke Stuttgart-Weil der Stadt ein veränderter Fahrplan in's Leben, welcher als erste Textur zum Fahrplan der württembergischen Eisenbahnen vom 15. Oktober d. J. ausgegeben worden ist; ausnahmsweise wird jedoch am Tage der Eröffnung der Personenzug 124 nur von Disingen nach Stuttgart ausgeführt. Die Textur wird, soweit der Borrath reicht, unentgeltlich an das Publikum abgegeben. (St. A.)

— **Calw.** In Folge der Eisenbahn-Eröffnung von Disingen-Weil der Stadt am 1. Dez. haben die Postcurse; einige Abänderungen erlitten, weshalb wir dieselben untenstehend wieder mittheilen.

— In **Stuttgart** trifft man seit mehreren Tagen jeden Morgen eine große Anzahl italienischer Arbeiter, welche nach Einstellung der Bauarbeiten, bei denen sie beschäftigt waren, in ihre Heimath zurückkehren. Die meisten sind wohl mit Geld versehen, weil sie sehr sparsame, nüchtern Leute sind.

— Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern ist der Brandschadens-Beitrag für die Gebäudeversicherung für das Jahr 1870 auf 5 fr. von 100 fl. Brandvers.-Anschl. festgesetzt worden.

— Die Eröffnung der ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichtshofs Tübingen im vierten Quartal 1869 ist auf Dienstag, den 28. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr, festgesetzt.

— **Neckarsulm**, 25. Nov. Heute Nacht um 1/2 1 Uhr brach hier Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß in kurzer Zeit 10—12 Wohnhäuser und größere Scheunen ein Raub der Flammen wurden. Der Gasthof zum Engel ist bis auf den Grund niedergebrannt.

+ Auf der Werfte von Friedrichshafen wird mit dem Beginn des nächsten Jahres ein neuer Dampfer gebaut. Sobald er in Dienst gestellt ist, sollen die vorhandenen Dampfer in der Weise umgebaut werden, daß für die etwas abgenutzten Dampfkessel neue eingesetzt werden, die nach dem „Seeblatt“ bereits bestellt sind. Schon die Rücksicht auf den so sehr gestiegenen Waaren- und Personen-Verkehr am Bodensee macht die Vermehrung der Flotte um einen schnell-

Kügelhof-Lotterie.

Von dieser Lotterie, deren Ziehung am 3. Jan. stattfinden wird, sind wieder Loose eingetroffen bei der Exped. d. Bl.

Borräthig bei allen Buchhändlern u. Buchbindern und zu beziehen von E. Kupper in Stuttgart:

Gustavadofs-Kalender 1870

für das Königreich Württemberg. Mit Marktverzeichnissen u. vielen Bildern. Preis nur 8 Kreuzer.

Moussirenden Wein,

die ganze Flasche 54 fr.,
die halbe Flasche 33 fr.,

empfehlen

E. Rutherford,
Apotheker.

Zugelaufener Hund.

Ein gestromter Hund ist dem Aufseher Rothacker im Forst zugelaufen; der Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und des Futtergeldes bei demselben abholen.

segelnden Dampfer, der wesentlich für den Personenverkehr bestimmt ist, nothwendig. Dann hat Württemberg 6 Dampfer und ein Trajektschiff auf dem Wasser und ist die „erste Seemacht“ am Bodensee. Je zahlreicher die Bahnen sind, die am Ufer des Sees münden, um so großartiger gestaltet sich der Fremden-Verkehr um so dringender empfiehlt es sich, allen Ansprüchen sich gewachsen zu zeigen.

— Das Kreisgefängniß in Rottenburg ist gegenwärtig mit weiblichen Strafgefangenen so überfüllt, daß von heute an die weiblichen Personen, welche zu Kreisgefängnißstrafen verurtheilt werden, auf Anordnung des Justizministeriums bis auf Weiteres an die Zuchtpolizeihausverwaltung zu Heilbronn abgeliefert werden müssen.

— (Feuerwehren.) Auch eine süddeutsche Armee bilden die Feuerwehren Baierns, Württembergs und Badens, welche einen Mitgliederstand von 95,447 Mann aufweisen, und zwar Baiern 412 Feuerwehren mit 44,503, Württemberg 173 Feuerwehren mit 39,944 und Baden 91 Feuerwehren mit 11,000 Mitgliedern. Im Ganzen also zählt Süddeutschland 676 freiwillige Feuerlösch- und Rettungsvereine.

— **München**, 26. Nov. Nach verlässigen Nachrichten sind 80 Patrioten, 65 der Fortschrittspartei, 9 der Mittelpartei, darunter die Minister v. Schlör und v. Hermann, gewählt.

— **München**, 26. Nov. Die „Baier. Landesztg.“ hört: die Minister hätten von dem Ausfall der Wahlen Anlaß genommen, es den Erwägungen und der Entschliefung Sr. Maj. des Königs anheim zugeben, ob er über ihre Portefeuilles anderweitig zu verfügen für gut befände.

— Der Aufstand in Dalmatien nimmt eine bedenkliche Gestalt an. Neuere Nachrichten melden, daß bei einem unglücklich ausgefallenen Gefecht bei Zagvozdak unsern Dragalj nicht allein das Bataillon des Obersten Better, wie es zuerst hieß, im Gefecht war, sondern auch die übrigen Truppen. Das Hauptquartier sammt Generalstab, von nur 8 Gensdarmen begleitet, wurde Abends im Desfilé von Han von den Insurgenten überfallen. Gegen 40 Tragthiere mit Gepäc und Proviant wurden von den Insurgenten weggenommen. Das Hauptquartier erreichte flüchtend mit Noth Dragalj, und ist erst am 20. wieder in Cattaro eingetroffen. Der zugestandene Verlust beträgt nicht weniger als 300 Mann, worunter 100 Tdote. Die Gefangenen wurden abermals von den Insurgenten entseßlich verstümmelt, den todtten Offizieren wurden die Köpfe abgeschnitten und als



Siegeszeichen aufgezogen. Die Expedition Schönfeld's im Süden (Budna, Zuppa, Pastrovich) war nicht glücklicher. Am 19 lehrten von einer Kompagnie des Regiments Wimpffen nur 22 Mann zurück. Die „N. Fr. Pr.“ legt diese Hiobspsst dahin aus, daß die Operation, durch welche das von den Insurgenten besetzte Defilé von Jan in der Front und im Rücken gefaßt werden sollte, mißlang, und daß die Insurgenten durch den Ueberfall auf das Hauptquartier den Rückzug der ganzen Expedition herbeiführten. Nicht Stägige Regengüsse oder zweckentsprechende Maßnahmen seien die Gründe der Sistierung der Operation, sondern das Centrum unter Graf Auersperg sei genau so geschlagen worden wie die Colonne Petter bei Zagorad u. die Rückverlegung des Hauptquartiers nach Cattaro sei das Ergebnis nicht einer Opportunität, sondern einer Zwangslage gewesen. „Wenn“, sagt die „N. Fr. Pr.“, „es wahr ist, daß das Hauptquartier nur von 8 Gensdarmen escortirt war, und die Proviantcolonne von den Insurgenten überfallen, die Provisionen weggenommen werden konnten, so verräth diese Eine Thatsache zur Genüge, mit welcher Umsicht die Sache geleitet war. Nachdem Gepäck und Proviant verloren waren, blieb freilich nichts Anderes übrig, als der allgemeine Rückzug, denn man konnte Fort Dragalj weder verproviantiren, noch die Truppen im bivouac hungern und frieren lassen. Um so größer ist der Fehler, der begangen wurde; die Gepäck- und Proviantcolonne nicht genügend zu escortiren. All das Blut, welches die dritte Expedition nach Dragalj gekostet, ist somit vergebens geflossen und gegenwärtig, wo die Regenzeit begonnen, ist an eine Wiederaufnahme der Operationen gar nicht zu denken.“ Die Presse gibt noch die Möglichkeit zu, die Operationen fortzusetzen, aber nur unter der Bedingung, daß die österreichischen Truppen Grahovo in Montenegro besetzen und den Crivoscianern damit die Rückzugslinie nach Montenegro abschneiden. Die Besatzung von Grahovo und die damit eröffneten Feindseligkeiten gegen Montenegro erfordern jedoch eine Armee von 50,000 Mann und würden unzweifelhaft hochernste, weit über das aufständische Gebiet hinausgreifende Ereignisse im Gefolge haben, sie würden, kurz gesagt, den hellen Krieg aufmachen. Und doch ist es eine feststehende Ueberzeugung, daß auf einem andern Wege als über Grahovo die Pacifikation der Crivoscie schlechterdings unmöglich ist. Wie es heißt, werden in Wien unmittelbar nach der Rückkehr des Kaisers in dieser hochwichtigen Angelegenheit entscheidende Beschlüsse gefaßt werden. Der Fürst von Montenegro, Nikita, hat an den russischen Konsul in Ragusa geschrieben, es sei evident, daß die österreichischen Militär-Beförden mit dem Aufstande nicht fertig werden könnten, nicht einmal die Zuppa habe man unterworfen, da sich dort noch immer 1600 Insurgenten aufhalten. Den Verkehr seiner Landeslinder mit den Insurgenten, den Anschluß seiner Leute an die Aufständischen und den Uebertritt der letzteren auf sein Gebiet könne er mit dem besten Willen nicht verhindern. In seinen Maßregeln sei er so weit gegangen, daß er längs der Grenze eine Reihe von Galgen aufrichten und an jedem derselben eine Tafel anbringen ließ, mit der Aufschrift: „Jeder Mann, der über diesen Galgen hinausgeht, wird an demselben gehängt.“ Alles sei fruchtlos gewesen, er könne seine Leute nicht mehr zurückhalten, denn die Aufregung unter ihnen sei allzu groß. Würde er seine Leute gewähren, würde er von Oesterreich bedroht; würde er aber die Oesterreicher einrücken lassen, dann würden ihn seine Leute erschießen, u. so sei seine Lage eine verzweiflungsvolle.

Paris. Das Belfort wird gemeldet, daß man die Leiche des Johann Kim endlich entdeckt hat. Die Kleider, namentlich die Strümpfe und das Hemd der Leiche, haben die nemlichen Zeichen, wie die, welche man auch bei Madame Kim und den Kindern gefunden hat.

Irland. Die alten Strümpfe sind nicht nur beim alten Gabriel, sondern bei allen Weizhülfern populär. Ein Weizhülfer in Irland vermachte dieser Tage seiner Schwägerin vier wollene Strümpfe unter dem Bette, seinem Neffen zwei Strümpfe im Schrank, seinem Neffen Lieutenant zwei rothe Strümpfe und seinen Schlafrod und einer alten Dienerin Anna seinen irdenen Wasserkrug. Die Erben waren empört, Anna erklärte, auf den Bittel zu verzichten und stieß den Krug mit dem Fuße um, daß er in Scherben brach. Kling! kling! ging es da, der Krug war voll von Goldstücken und die Strümpfe beschleichen.

(Englisch Geschworene.) Eine ziemlich spaßhafte Scene kam vor den Assisen von Wales vor. Ein gewisser Peyton war des Hochverraths angeklagt. Als ihn der Präsident wie gewöhnlich fragte gestand er sein Verbrechen ein, empfahl sich aber der Gnade und Milde des Gerichtshofes. Die Geschworenen zogen sich zurück, erschienen nach wenigen Augenblicken wieder in dem Gerichtssaale und sprachen ein „Nichtschuldig“ aus. Man kann sich denken, wie groß die Verwunderung des Gerichts und des Publikums war. „Meine Herren Geschworenen“, redete sie der Präsident an, „haben Sie nicht das eigene Geständniß des Angeklagten gehört? Er erklärte sich selbst für schuldig, Sie aber nennen ihn unschuldig?“ — „Herr Präsident“ antwortete der Obmann der Geschworenen, „wir kennen Peyton von Kindheit an, er ist der größte Lügner im ganzen Kirchspiele.“

Fahrten-Plan der Posten von und nach Calw vom 1. Dezember 1869 an.

Abgang der Postwagen		Verbindungen mit den Postorten.	Ankunft der Postwagen		
von	um		in	um	
Calw	3 ⁴⁵ Morgs.	Calw-Weil d. Stadt	Weil	5 ⁴⁵ Morgs.	
	8 ¹⁵ Vorm.			9 ³⁰ Vorm.	
	2— Nachm.			3 ⁴⁰ Nachm.	
	4 ³⁰ Abds.			6 ³⁰ Abds.	
Weil	7 ⁴⁰ Morgs.	Calw-Weil d. Stadt	Calw	9 ²⁰ Vorm.	
	12 ⁴⁵ Mittg.			2 ²⁵ Nachm.	
	4— Nachm.			5 ⁴⁰ Abds.	
	8 ²⁰ Abds.			10 A.	
Calw	12 ²⁰ Vorm.	Calw-(Hreb.)Tübz.	Tübingen	5 ¹⁵ Abds.	
Tübingen	10 ³⁰ Vorm.	g. Ansch. in Herrenberg auf den Stuttgarter-Friedrichshafen-Eisenbahn, in Tübingen auf die Postzüge nach Neulingen-Nepingen u. G. 88.) u. Rottenburg-Geislingen-Dietersheim-Rottmühl u. G. 82.	Calw	3 ⁴⁰ Nachm.	
Calw	12 ²⁰ Mittg.	Calw-Ragold.	Ragold	3 ⁴⁵ Nachm.	
Ragold	6 ³⁰ Abds.		(Calw, Wiltsberg, Ragold.)	Calw	9 ⁴⁵ Nachts.
	11 ³⁰ Nachts.	Calw-Pforzheim.		2 ³⁰ Morgs.	
	1— Nachm.		(Calw, Hirschan, Pforzheim, Interreichenbach, Pforzheim.)		4— Nachm.
Calw	3 ¹⁵ Morgs.			Pforzheim	6 ¹⁵ Morgs.
	9— Vorm.				12— Mittg.
	5 ⁴⁵ Abds.			8 ⁴⁵ Abds.	
Pforzheim	9— Morgs.	Calw-Teinach.	Calw	12 ¹⁵ Vorm.	
	2 ¹⁰ Nachm.			5 ²⁵ Abds.	
	6 ¹⁵ Abds.			9 ³⁰ Abds.	
Calw	5 ¹⁵ Morgs.			Teinach	6 ³⁰ Morgs.
Teinach	6 ³⁰ Morgs.	Calw-Wiltsbad.	Calw	7 ³⁰ Morgs.	
Calw	7— Morgs.		(Calw, Hirschan, Calwbad, Wiltsbad.)		9 ¹⁵ Morgs.
	4 ³⁰ Abds.			Wiltsbad	7— Abds.
Wiltsbad	8— Morgs.			Calw	10 ³⁵ Vorm.
	2— Nachm.			4 ³⁵ Abds.	

Abgang		Eisenbahn-Fahrten zwischen	Ankunft	
von	um		in	um
Weil	5 ⁴⁵ Vorm.	Weil d. Stadt und Stuttgart.	Stuttgart	7— Vorm.
	10 ¹⁵ Vorm.			11 ²⁵ Vorm.
	4— (?) Nachm.			5 ²⁵ (?) Nachm.
	6 ⁴⁵ Abds.	Stuttgart.		7 ³⁵ Abds.
Stuttgart	5 ⁴⁰ Morgs.		Weil	7 ²⁵ Morgs.
	9— Morgs.			11 ³⁵ Mitt.
	2 Nachm.			3 ⁴⁵ Nachm.
	6 ⁴⁰ Abds.	Wiltsbad und Pforzheim.		8— Abds.
Wiltsbad	5— Morgs.		Pforzheim	6 ¹⁵ Morgs.
	10 ²⁵ Vorm.			11 ¹⁵ Vorm.
	12 ²⁰ Mittg.			1 ¹⁵ Nachm.
	5 ¹⁰ Abds.	Pforzheim.		6— Abds.
	8— Abds.			8 ³⁰ Abds.
Pforzheim	7 ¹⁵ Mittg.		Wiltsbad	8 ²⁵ Mittg.
	10 ²⁰ Vorm.			11 ²⁵ Vorm.
	1 ²⁵ Nachm.		2 ⁴⁰ Nachm.	
	6 ²⁵ Abds.		7 ³⁰ Abds.	
	9 ¹⁵ Abds.		10 ²⁰ Abds.	

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Dellischlager.

